

# Erklärung der deutschen Holzwirtschaft zur 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestags

Die deutsche Holzwirtschaft bildet mit 70.000 Betrieben und ca. 650.000 Beschäftigten, die einen Jahresumsatz von 120 Milliarden Euro erzielen, eine tragende Säule des Mittelstandes vor allem im ländlichen Raum.

Zu Beginn der 19. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags formulieren die Verbände der Holzwirtschaft nachfolgende politische Handlungsanforderungen an die Politik:

- 1. Hemmnisse abbauen und Anreize für das Bauen mit Holz schaffen:** (bau)ordnungspolitische Hemmnisse für das klimafreundliche Bauen mit Holz abbauen und Anreize zur Erhöhung der bedarfsgerechten Wohnungsbautätigkeit schaffen. Ziel sollte die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum sowie die Verknüpfung der Baupolitik mit Klimaschutz und Energieeffizienz sein.
- 2. Ganzheitliche Gebäudebilanzierung etablieren:** Einbeziehung der „grauen Energie“ in energie- und wärmepolitischen Gesetzen, um eine ganzheitliche klimapolitische Bewertung der Gebäudebilanzierung zu erreichen.
- 3. Stärkung von energie- und ressourceneffizienten Stoffkreisläufen:** Produkte und Energie aus Holz zu gewinnen, sollte nach dem Prinzip der Kaskadennutzung so wertschöpfend und gleichzeitig so ressourcen- und energieeffizient wie möglich erfolgen.
- 4. Dialogprozess der Charta für Holz 2.0 fortsetzen:** Der im deutschen Klimaschutzplans 2050 verankerte Dialogprozess Charta für Holz 2.0 zur Entwicklung von effektiven Maßnahmen zum Ausbau der Klimaschutzleistungen der Holzverwendung muss fortgeführt werden. Die konsequente Umsetzung der hier erarbeiteten Maßnahmenvorschläge sollte mit einem entsprechenden ressortübergreifenden Aktionsplan und finanzieller Mittelausstattung sichergestellt werden.
- 5. Infrastruktur ausbauen:** Der Erhalt und Ausbau der verkehrstechnischen und digitalen Infrastruktur ist Basis der Wettbewerbsfähigkeit von holzwirtschaftlichen Unternehmen im ländlichen Raum und Bedingung für eine Wirtschaft 4.0.
- 6. Sicherung der heimischen Holzversorgung:** Eine ausgewogene Forst- und Naturschutzpolitik sollte konsequent den weltweit vorbildlichen, integrativen und qualitätsorientierten Waldnaturschutzansatz fortführen und die Rohstoffversorgung der heimischen Industrie und Gesellschaft sicherstellen.
- 7. Förderung der Forschung und Lehre:** Die verantwortlichen Politikressorts sollten Förderprogramme stärker auf die Verwendung von Holz als nachwachsenden und klimaschützenden Roh- und Werkstoff fokussieren.